



FEUERWANZE

Pyrrhocoris apterus (L. 1758)

FAMILIE: Feuerwanzen (Pyrrhocoridae)
ORDNUNG: Wanzen (Hemiptera)

BESCHREIBUNG: Bei der Feuerwanze handelt es sich um eine flache, unterseits gewölbte, ovale Wanzenart. Auffällig ist ihre schwarz und rot gemusterte Färbung, die an ein Gesicht erinnert. Auf den Flügeln befindet sich je ein großer, schwarzer, runder Punkt sowie an der Basis zusätzlich ein kleinerer, schwarzer Fleck, anhand dessen die Feuerwanze von allen anderen heimischen Wanzen mit roter Grundfarbe unterscheidbar ist. Die auffälligen Farben und Muster sollen Feinde abschrecken. Die Flügel sind verkürzt und es fehlt der durchsichtige membranöse Teil an der Flügelspitze.

LEBENSWEISE: Die Feuerwanze überwintert als erwachsenes Tier in einem Versteck im Boden. Zur Zeit der Eiablage können größere Gesellschaften an Muttertieren beobachtet werden, da diese ihre Eier (bis zu 100 Stück) oft gemeinschaftlich in selbst gegrabene Erdhöhlen unter Moos oder Laub absetzen. Die Larven schlüpfen im Juni. Sie sehen im Körperbau bereits wie Miniaturausgaben ihrer Eltern aus, besitzen aber eine überwiegend rötliche Hinterleibsfärbung. Bis in den Oktober hinein kann man noch Larven finden. Die erwachsenen Tiere sowie auch ihre Larven leben meist sehr gesellig in der Nähe ihrer Nahrungspflanzen (Linde, Malve, Robinie). Sie saugen dort an Pflanzenfrüchten und -samen aber auch an toten Insekten. Gelegentlich wurde auch schon Kannibalismus festgestellt. Die Paarungszeit der Feuerwanze im Frühjahr und Frühsommer ist kaum zu übersehen: sind sich zwei paarungswillige Partner begegnet, so dauert die Vereinigung zwischen 10 und 30 Stunden, wobei die Tiere mit voneinander abgewandten Köpfen vereinigt sind.

LEBENSRAUM: Die Feuerwanze lebt meist am Fuß bzw. in der Nähe von alten, großen Lindenbäumen, Robinien aber auch Malven sehr zahlreich und ist aufgrund der Warnfärbung kaum zu übersehen.

PHÄNOLOGIE: Die erwachsenen Tiere kriechen an wärmeren Frühlingstagen (März) aus ihrem Winterversteck. Sie besitzen eine Generation pro Jahr, wobei die Jungwanzen spätestens im Oktober erwachsen sind.

VERBREITUNG: In Oberösterreich sicherlich weit verbreitet und in wärmeren Gebieten oftmals häufig.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Im Umkreis der alten Linde, gegenüber dem Gebäudeeingang, sehr häufig. Oftmals befinden sich die Tiere auch auf der asphaltierten Zufahrtsstraße oder in der Vegetation sowie auf Lindenblättern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [137](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus* \(L. 1758\) 1](#)